

# ZU HAUSE IN BOTTROP



GESELLSCHAFT FÜR  
BAUEN UND WOHNEN  
BOTTROP MBH

Das Magazin der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH

Nr. 56 | Aug. 1/2023  
gbb-bottrop.de



Im Quartier Ostring / Beckstraße

## Vorfreude auf die neuen Wohnungen

Besichtigung vor Ort (v.l.) GBB-Kundenberaterin Jennifer Kaiser, Mieterin Agnes Wicht, GBB-Bestandsmanager Ralf Heinrich, GBB-Hausmeister Stefan Hausmann und GBB-Prokuristin Kerstin Sebellek.

Foto: Gohl Bilderpower

## EDITORIAL



Stephan Patz  
GBB-Geschäftsführer

Auch hier  
gibt's Neues  
von Ihrer  
GBB.



[gbb-bottrop.de](https://www.gbb-bottrop.de)



[www.facebook.com/  
gbb.bottrop/](https://www.facebook.com/gbb.bottrop/)



[www.instagram.com/  
gbb\\_bottrop](https://www.instagram.com/gbb_bottrop/)

### Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

mit zahlreichen Mietinteressentinnen und Mietinteressenten waren wir schon bei der Besichtigung unseres großen Neubauprojektes im Quartier Ostring / Beckstraße. Die positiven Reaktionen auf die Ausstattungsmerkmale und die Zuschnitte der Wohnungen freuen uns sehr und bestärken uns einmal mehr in der Entscheidung, dass wir dieses Projekt auch in (nicht nur) für die Wohnungswirtschaft schwierigen Zeiten vorangetrieben haben. Unseren Bericht zum Stand der Dinge auf der Baustelle lesen Sie gleich auf der nächsten Seite.

Sehr dankbar bin ich meinen Verhandlungspartnern bei der Emscher Lippe GmbH (ELE) und einem von uns eingeschalteten externen Energie-Beratungsbüro, dass wir auch für 2024 wieder einen günstigen Gas-Vertrag für unsere Kundinnen und Kunden in Gladbeck und Bottrop abschließen konnten. Wir gehen davon aus, dass wir damit das derzeit Beste vertraglich festzurren konnten, was aus heutiger Sicht möglich ist. Sicher, die Weltmarktlage bei der Energieversorgung ist durch uns nicht beeinflussbar, aber das, was wir haben tun können, haben wir getan.

Dennoch bleibt es auch in diesem Jahr und 2024 wichtig, dass wir alle weiterhin sorgsam mit Strom und Gas umgehen. Zum gedankenlosen Umgang mit Energie geben uns weder die Preise noch der Zustand unseres Erdklimas die Gelegenheit.

Nach einem vom Wetter her durchwachsenen Frühlingsstart wünsche ich uns allen in den nächsten Wochen schönes Wetter und dass die ganzen Probleme, die uns derzeit belasten, auch mal irgendwo Pause machen. Ganz weit weg...

Ihr

Stephan Patz

## INHALT

### TITEL

### Erstbezug schon im August

- 03 Viel Zuspruch für GBB-Neubau
- 04 Besuch beim Vorzeige-Projekt
- 05 WIR - lebenswertes Wohnen im Revier
- 06 Frühjahrsputz - aber umweltfreundlich
- 07 Günstige Karten - feiern Sie mit
- 08 & 09 Bewundernswerte Arbeit im Hospiz
- 10 Brandfallen im Treppenhaus
- 11 Schulden? Hier wird Ihnen geholfen
- 12 Energie sparen? Hier hilft man Ihnen
- 13 Gas-Vertrag für niedrige Preise
- 14 & 15 Mit dem Hausmeister durchs BGT
- 17 Die richtige Versicherung erspart viel Ärger
- 18 & 19 Bunte Seite / Kinderseite
- 21 Kundenportal jetzt mit Heizungs-Daten
- 22 Aktion: Endlich ein Zuhause
- 23 Kurz berichtet

### IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der GBB erscheint im **Frühjahr**, Sommer und Herbst/Winter.

Nr. 56 | Ausgabe 1 / 2023 – Auflage: 2.500 Exemplare.

Herausgeber und Redaktionsadresse:

Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH,  
Südring 53 a, 46242 Bottrop.

Verantwortlich: Stephan Patz M.A., Geschäftsführer.

Redaktionsausschuss:

Daniela Beckhoff, Wolfgang Bruns, Barbara Karow,  
Martin Kornatz und Kerstin Sebellek B.A., Prokuristin.

Redaktion und Produktion: 2plus2-Kommunikation UG.

Druck: Druckstudio GmbH, 40589 Düsseldorf.

Dieses Magazin wurde umfassend umweltfreundlich mit veganen Farben, isopropanol-freiem Druck, chemiearm und klimaneutral nach höchsten Umweltstandards für Sie hergestellt.

Das Papier stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft.

# Begeisterung über die schönen neuen Wohnungen am Fuße des Tetraeders



Bestandsmanager Ralf Heinrich erklärt Agnes Wicht die Technik. Die künftige Mieterin kann sich schon gut vorstellen, wie sie und ihr Mann die Wohnung einrichten werden.

Rechtes Bild: Noch bestimmen die Baufirmen das Bild an Beckstraße und Ostring.

Fotos: Kerstin und Michael Gohl

**„Wir können es kaum noch abwarten und freuen uns sehr auf den Einzugstermin am 1. August.“ Agnes und Hermann Wicht ziehen in eine der neuen Wohnungen im GBB-Großprojekt Beckstraße / Ostring.**

Für das Ehepaar hat der Umzug eine ganz besondere Bedeutung. „Aus gesundheitlichen Gründen können wir nicht länger in unserer derzeitigen Wohnung in der zweiten Etage bleiben. Daher haben wir bei der GBB eine Wohnung im Erdgeschoss angemietet und wir freuen uns überdies auf die schöne Gegend und die Spazierwege unterhalb des Tetraeders“, betont Agnes Wicht, die sich ihre neue Wohnung im Rohbau zusammen mit Kundenberaterin Jennifer Kaiser, Bestandsmanager Ralf Heinrich, ihrem künftigen Hausmeister Stefan Hausmann sowie GBB-Prokuristin Kerstin Sebellek ansehen konnte.

Das GBB-Team wurde regelrecht „angesteckt“ von der Vorfreude der neuen Mieterin. „Endlich haben wir eine ebenerdige Dusche, denn die Badewanne in unserer alten Wohnung war nur noch sehr schwer zu nutzen.“ Für das Ehepaar Wicht haben aber auch der umweltfreundliche Aspekt und die Gebäudequalität des GBB-Neubauprojektes Bedeutung, von den vielen Innovationen hat sie Kundenberaterin

Jennifer Kaiser überzeugt. Neben der ebenerdigen Dusche gibt es elektrische Rollläden, tapetezierte Wände, einen Bodenbelag in Holzoptik, Glasfaseranschluss für Highspeed-Internet, eine über Fernwärme gespeiste Fußbodenheizung und zentrale Wasserversorgung.

Im zum 1. August bezugsfertigen ersten Bauabschnitt (Beckstraße 8 und 10) erwarten die Neumieter zudem eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, eine Müllunterfluranlage mit zentralem Sammelpunkt, Aufzüge in alle Etagen, ebenerdige Fahrradboxen und Photovoltaikanlagen auf dem Dach, wodurch günstiger Mieterstrom bezogen werden kann.

Die künftigen Mieter des zweiten Bauabschnitts (Beckstraße 4 und 6 sowie Ostring 175) werden nicht allzu lange auf ihren Einzugstermin warten müssen. Der ist für das erste Quartal 2024 geplant.

Im ersten Bauabschnitt entstehen insgesamt 34 Wohnungen, im zweiten Bauabschnitt dann weitere 44 Wohnungen, insgesamt also 78 Wohnungen, die teils öffentlich gefördert, teils frei finanziert sind.

Bezüglich der öffentlich geförderten Wohnungen steht die GBB bei der Vergabe in enger Abstimmung mit dem Wohnungsamt der Stadt Bottrop.

# Exkursion zu Vorzeige-Projekten für klima- und energiegerechtes Wohnen



**A**uf der Großbaustelle Ostring / Beckstraße konnte GBB-Geschäftsführer Stephan Patz (r.) die Arbeitsgruppe „Wohnen und Stadtentwicklung“ der SPD-Bundestagsfraktion sowie Verantwortliche des Bundesverbandes deut-

scher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) und des Verbandes der Wohnungswirtschaft Rheinland-Westfalen (VdW) begrüßen. Die Gruppe aus Politik und Wohnungswirtschaft befand sich auf einer Exkursion zu Vorzeigeprojekten für klima- und energiegerechtes Wohnen.

Beeindruckt waren die Parlamentarier mit ihrem wohnungspolitischen Sprecher Bernhard Daldrup MdB sowie GdW-Präsident Axel Gedaschko und VdW-Direktor Alexander Rychter von der klimafreundlichen Bauweise der neuen GBB-Häuser, der Photovoltaik auf den Dächern, dem Heizen mit Fernwärme und dem System zur Wärmerückgewinnung.

Selbstverständlich gehören auch Ladesäulen sowie abschließbare und barrierefreie Radgaragen zu den neuen Häusern. Mehr über die Wohnungen im ersten und zweiten Bauabschnitt lesen Sie auf Seite 3.

## Autokredit auf Nummer Sparkasse.

Mit uns finanzieren Sie Ihr Traumauto schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung oder in der Filiale. Jetzt Kredit sichern unter [www.sparkasse-bottrop.de/autokredit](http://www.sparkasse-bottrop.de/autokredit)

Ihren Vertrag schließen sie mit der S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.

**Weil's um mehr als Geld geht.**

Entspannt unterwegs.  
Sicher finanziert.



Sparkasse  
Bottrop

# WIR – die Kooperation im Revier für ein lebenswertes Wohnen



**WIR – Wohnen im Revier: Das ist nicht etwa nur eine Feststellung. Oder das Heraufbeschwören eines Wir-Gefühls im Revier.**

**WIR – Wohnen im Revier ist eine Kooperation von 15 kommunalen und kommunalnahen Wohnungsunternehmen.**

„Unsere Mitglieds-Unternehmen wollen gemeinsam dazu beitragen, das Ruhrgebiet zu einer lebenswerten Metropolregion weiterzuentwickeln“, sagt Stephan Patz (Bild), der als Geschäftsführer der GWG Gladbeck und der GBB Bottrop gleich zwei (ge-)wichtige Akteure in der WIR-Runde vertritt.

Die 15 Wohnungsunternehmen sind mit ihren rund 96.000 Wohnungen Heimat für etwa 250.000 Menschen im Ruhrgebiet, die auf 5,7 Millionen Quadratmetern Wohnfläche nicht nur wohnen, sondern leben.

Mit rund 30 Prozent öffentlich gefördertem Wohnungsbau werden die WIR-Unternehmen ihrer sozialen Verantwortung gerecht. Überdies investieren sie jährlich über 270 Millionen Euro in ihre Wohnungen für Modernisierung und Instandhaltung.

„Wir haben damit auch eine wichtige Funktion für das Baugewerbe und die Handwerksunter-

nehmen hier bei uns im Revier“, fasst Stephan Patz zusammen.

„Die kommunale Wohnungswirtschaft zeichnet sich besonders aus: Die WIR-Unternehmen haben sehr ähnliche bis identische Geschäftsmodelle und Rahmenbedingungen und damit dieselben Herausforderungen zu bewältigen. Dadurch, dass jeder aber nur in seinem eigenen Stadtgebiet tätig ist, stehen wir nicht in Konkurrenz zueinander. Das ermöglicht, was die WIR-Gruppe ausmacht: Ein offener und unverblümter Austausch und das Weitergeben von Tipps und Empfehlungen“, betont Stephan Patz. So können gut funktionierende Neuerungen, von denen die Kunden in einer Stadt profitieren, gleich von den anderen Unternehmen übernommen werden.

Die über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei GWG, GBB und den anderen WIR-Unternehmen treiben in ihren Quartieren die ökonomische, städtebauliche, soziale und ökologische Entwicklung voran und geben ihr Wissen an rund 70 Auszubildende weiter.

Die WIR-Akademie, die WIR-Foren und die regelmäßig ausgelobten WIR-Förderpreise sind dabei wichtige Instrumente, die die „Kooperation der 15“ sichtbar und vor allem auch nachhaltig machen.



„Sauber und rein“ geht auch ohne schädliche Chemie.

## Keine chemischen Keulen und Keimkiller: Welche Putzmittel brauche ich wirklich?

**In Supermärkten und Drogerien stoßen Verbraucher auf eine überwältigende Flut an Wasch- und Reinigungsmitteln. Superaktivkraft, Extra-Hygiene-Spray oder Chlorkraftkugeln... Dabei schaden laut Verbraucherzentrale aggressive Reinigungsmittel Umwelt und Gesundheit.**

Denn Inhaltsstoffe wie Konservierungsmittel oder Duftstoffe können Allergien auslösen, die Haut oder Atemwege reizen und die Umwelt belasten.

Für Sauberkeit zu Hause reichen vier bewährte Putzmittel:

- Neutraler Allzweckreiniger ist geeignet für Fußböden, Fenster und die meisten Oberflächen.
- Scheuerpulver und Kratzschwamm sind gut für hartnäckigen Schmutz und Verkrustungen.
- Essigreiniger oder Zitronensäure bieten sich an bei Kalkablagerungen und Urinstein.
- Handspülmittel: das kann auch den Allzweckreiniger ersetzen.

### Gute „Putzwerkzeuge“

Wenn man das richtige „Putzwerkzeug“ wählt, braucht es oft weniger Putzmittel als auf der Verpackung empfohlen. Bürsten, Mikrofasertücher oder Edelstahlschwämme helfen gegen Schmutz. Bei glänzenden, polierten oder beschichteten Oberflächen wie Plexiglas, Kunststoffen oder Marmor sollten weiche Lappen ausreichen.

Selbst Mikrofasertücher sind hier eher ungeeignet. Tipp: Immer auf die Angaben des Herstellers achten und es im Zweifelsfall vorsichtig an einer unauffälligen Stelle ausprobieren. Für Fenster und Spiegel reichen Wasser, Abzieher und ein trockenes, sauberes Mikrofasertuch zum Nachpolieren aus - dann strahlen sie wieder in streifenfreiem Glanz.

### Desinfektionsmittel

Desinfektionsmittel gehören nicht in private Haushalte. In Haushaltsreinigern sind sie oft ohnehin zu niedrig dosiert, um wirklich desinfizierend zu wirken. Die Folge: Nur empfindliche Bakterien werden unschädlich

gemacht und die unerwünschten, widerstandsfähigen Keime nehmen überhand. Die Inhaltsstoffe von vielen Desinfektionsmitteln strapazieren die Haut und fördern die Ausbildung von Allergien. Sie sind zudem nur schwer biologisch abbaubar, da sie auch vor Bakterien in den Kläranlagen nicht Halt machen.

### Umweltfreundliche Keimkiller

*Wechseln Sie Putzlappen in der Küche mehrmals pro Woche und waschen Sie diese bei 60°C.*

*Lassen Sie Putzlappen immer gut trocknen. Verwenden Sie jeweils eigene Putzlappen für unterschiedliche Bereiche (z. B. Spülbecken, Böden, Toilette etc.)*

*Reinigen Sie auch Orte, die oft „vergessen“ werden in regelmäßigen Abständen mit Wasser und Allzweckreiniger, z. B. den Kühlschrank.*

*Entleeren Sie Abfalleimer häufig und wischen Sie auch diese ab und an aus.*

*Wischen Sie Lichtschalter, Türklinken und Handläufe regelmäßig mit Wasser und Allzweckreiniger ab.*

# „Live on Stage“ und „Beachparty Bottrop“ starten im August: vergünstigte Tickets!

Gleich zwei Stadtfeste folgen im August aufeinander. Das Festival „Live on Stage“ startet am 18. August auf dem Gelände des Stenkhoffbades und tags darauf, am 19. August, gibt es dann an gleicher Stelle die „Beachparty Bottrop“. Kunden der GWG und GBB erhalten zu beiden Veranstaltungen einen vergünstigten Eintritt!

„Live on Stage“ startet am 18. August 2023 mit dem Rockorchester Ruhrgebeat und feiert Premiere in Bottrop. Die Livemusikveranstaltung für Jung und Alt verspricht alljährlich hochkarätige, überregional bekannte Pop- und Rockgrößen.

Stattdessen wird das eintägige Festival auf dem Open-Air-Gelände des Stenkhoffbades, Bottrop, Stenkhoffstraße 135. Dort erwartet die Gäste neben einer großen Konzertbühne mit bestem Sound auch ein kulinarisches Angebot.

Für die Premiere wurde das Rockorchester Ruhrgebeat engagiert, es veranstaltet eine Reise durch 50 Jahre Rockgeschichte. Das Orchester überzeugt mit einer ungewöhnlichen Besetzung: Schlagzeug, Bass- und E-Gitarren, Keyboards, Trompeten, Posaunen, Geigen, Celli und zehn Vokalistinnen. Zu hören sind Songs von Elvis, Jennifer



Lopez, Leo Sayer, Jon Bon Jovi, Blood Sweat and Tears, Joe Cocker, John Miles, Tina Turner und vielen anderen. Als Vorband des Rockorchesters wurden The Servants verpflichtet.

Tickets an der Tageskasse: 30 Euro, Einlass ist um 17 Uhr, das Ende der Veranstaltung ist für 23 Uhr geplant. Karten im Ticketshop unter <https://los-festival.de/>

Am 19. August 2023 startet dann die „Beachparty Bottrop“ ebenfalls im Stenkhoffbad. Seit 2008 zieht das mittlerweile weit über die städtischen Grenzen hinaus beliebte Sommerfes-

**Vergünstigter Eintritt für Kunden der GWG Gladbeck und der GBB Bottrop für beide Stadtfeste**

Mit dem Gutscheincode „gbb25“ erhalten GBB- und GWG-Mieterinnen und Mieter exklusiv 25% Nachlass pro Eintrittskarte für das Live on Stage-Festival am 18.08.2023 sowie für die Beachparty Bottrop am 19.08.2023 im Stenkhoffbad Bottrop. Karten unter: <https://beachparty-bottrop.de/> Diese Aktion gilt bis 31.07.2023.



tival jährlich viele Schlagerfreunde in das Herz des Ruhrgebietes. Auch für 2023 versprechen die Veranstalter eine hochkarätige Besetzung.

Mit dabei sind Mickie Krause, Norman Langen, Jörg Bausch, Olaf Henning, Ina Colada, Stefan Stürmer, Carina Crone, Nico Gemba, Mallorca Cowboys, Andreas Lawo und Just Dimi. Einlass ist ab 14.30 Uhr (Einlass ab 18 Jahren oder mit „Muttizettel“), Ende ist gegen 23.30 Uhr. Veranstalter Holger Czeranski freut sich bei beiden Festivals über zahlreiche Besucher.

# Die ambulante Hospizgruppe Bottrop: Begleitung in der letzten Lebensphase



**Zuwendung, Kraft, Hilfe und die Ermöglichung eines würdevollen Daseins bis zum Ende: so versteht die Ambulante Hospizgruppe ihre Arbeit. Das Team um die zwei Koordinatorinnen Anja Lenzyk und Christiane Raffel mit rund 60 Ehrenamtlern betreut seit 30 Jahren Schwerstkranke, Sterbende und Trauernde.**

Die ehrenamtlichen Sterbebegleiter fahren zu schwer erkrankten oder sterbenden Menschen nach Hause, ins Altersheim, in Einrichtungen der Behindertenhilfe oder ins Krankenhaus. „Dazu benötigt man keine ärztliche Verordnung, das Angebot ist kostenlos“, erklärt Christiane Raffel. Die Patienten und deren Familien sind den mobilen Sterbebegleitern für ihren Trost sehr dankbar. Auch die Angehörigen stehen im Fokus der Begleitung: „Wir sind auch da, wenn sie mal eine Auszeit benötigen“, berichtet Kassen-

führerin Sandra Müller. Und nach dem Tod eines geliebten Menschen beginnt die aktive Trauerarbeit. Vorher oder danach verändert sich die gesamte Lebenssituation und bringt Unsicherheit in das Leben. Auch Kinder sind davon betroffen. Einzelbegleitungen bieten hier die Möglichkeit, einen jungen Menschen vor dem absehbaren Tod eines Familienangehörigen zu unterstützen und den Abschied zu begleiten. „Wir bieten innerhalb von Einzelgesprächen und Kindertrauergruppen eine gezielte Begleitung im Trauerprozess“, so Christiane Raffel. Die Räume des gemeinnützigen Vereins bieten auf 170 Quadratmetern Platz für Infoveranstaltungen über Vorsorge- oder Patientenverfügungen oder einen Basis-Kurs zur Letzten Hilfe, in dem man lernt, was man für seine Mitmenschen am Lebensende tun kann. Dort gibt es auch Rückzugsorte für vertrauliche Gespräche.

Anja Lenzyk, Sandra Müller und Christiane Raffel in den neuen Räumen der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop e.V. (v.l.). Foto: Heidi Hagemann

Die neuen hellen Räumlichkeiten mit einer offenen Küche und weiteren Büros seien dafür bestens geeignet, erläutert Sandra Müller. Das Interesse bei Ehrenamtlern, sei es bei der Sterbebegleitung, der Trauerarbeit oder der Unterstützung der Hospizgruppe bei Organisation, Verwaltung oder Veranstaltungen, ist groß. Im Rahmen eines Befähigungskurses wird man auf die Arbeit als Sterbebegleiter vorbereitet. Diese ist vielseitig und oft ganz anders als angenommen. Häufig wundern sich Sterbebegleiter, wenn es zunächst um Alltagsdinge und weniger um Krankheit und Leid geht. Viele Begleitungen beginnen mit Spaziergängen oder Cafébesuchen und das Leben steht im





**Der Verein freut sich über neue Ehrenamtler und helfende Hände.**

Vordergrund. Erst mit dem Fortschreiten der Krankheit wird diese vermehrt zum Thema. Dann lesen sie vor, hören Musik, singen oder halten einfach die Hand. Zur Begleitung finden regelmäßig Supervisionen und Fortbildungen statt. In persönlichen Gesprächen gibt es Unterstützung. Gemeinsame Feiern und Ausflüge bieten die Möglichkeit zum Austausch.

Einmal pro Jahr findet für Interessierte ein Vorbereitungskurs mit bis zu zwölf Teilnehmern statt. Dieser beinhaltet etwa 120 Stunden verteilt auf zehn Monate. Jeder, der selbst oder dessen Angehöriger an einer lebensverkürzenden Erkrankung leidet, kann sich bei der Ambulanten Hospizgruppe melden.

Wer ehrenamtlich auch außerhalb der Sterbebegleitung und Trauerarbeit tätig werden möchte, erhält weitere Informationen unter:

[hospizgruppe-bottrop.de](http://hospizgruppe-bottrop.de). Kontakt:  
Ambulante Hospizgruppe Bottrop

e.V., Gladbecker Straße 20, 02041. 763812, E-Mail: [kontakt@hospizgruppe-bottrop.de](mailto:kontakt@hospizgruppe-bottrop.de), [www.hospizgruppe-bottrop.de](http://www.hospizgruppe-bottrop.de)

#### Die nächsten Termine

- Das Trauercafé ist sonntags von 15.30 bis 17 Uhr, 7. Mai. und 4. Juni in den Räumen der AWO, Gladbecker Str. 22, 21. Mai und 18. Juni im Pfarrheim An St. Johannes 5 in Kirchhellen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
- Der nächste Letzte-Hilfe-Kurs ist am 5. Juli, 14 bis 18 Uhr, im Büro der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop e.V.
- Das Thema Vorsorgeplanung steht am 15. Mai von 16 bis 17.30 Uhr online auf dem Programm. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung wird bis zum 11. Mai erbeten.

## Palliativberatung in Gladbeck

Der Hospiz-Verein Gladbeck e.V. berät und unterstützt schwer kranke sterbende Menschen und deren Angehörige in der letzten Lebensphase. Die ambulante Begleitung umfasst zum Beispiel Zeit für Gespräche, Vorlesen, Erzählen oder Zuhören, und zwar dort, wo die Betroffenen leben, zum Beispiel zu Hause oder in Senioreneinrichtungen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Palliativberatung. So ist auf Initiative des Hospiz-Vereins ein Palliativer Arbeitskreis mit einem entsprechenden Netzwerk entstanden. Der Hintergrund: „Die meisten kranken Menschen möchten zuhause bleiben so lange es geht, dies ist natürlich mit einem hohen Pflegeaufwand verbunden“, erklärt Hauptkordinatorin Beate Letzel. So ist es seit 2016 durch eine Kooperation mit dem Palliativmedizinischen Konsiliardienst Bottrop und

Gelsenkirchen und der Caritas-Sozialstation möglich, die Menschen in ihrem Zuhause zu versorgen. Das Angebot des Vereins umfasst auch die Begleitung von Trauernden, etwa bei Spaziergängen oder im Trauercafé. Dieses findet an jedem dritten Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Johannes van Acken-Haus, Rentforter Straße 30, 45964 Gladbeck, statt.

„Wir wollen die Angehörigen immer mit ins Boot holen und sie in ihrer Sorge und Trauer unterstützen“, sagt Beate Letzel. So gibt es eine geschlossene Trauergruppe für Angehörige, die einen lieben Menschen verloren haben. Und die wissen dieses Angebot sehr zu schätzen.

Darüber hinaus beraten die Vereinsmitglieder Angehörige und helfen beim Verfassen von Patientenverfügungen und Vollmachten oder bieten Informationen zu Vorsorgemöglich-

keiten. Der Hospiz-Verein Gladbeck bietet auch Letzte Hilfe-Kurse an. Darin spricht man über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, es werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht angesprochen. Thema sind auch mögliche Beschwerden, die Teil des Sterbeprozesses sind und wie man bei der Linderung helfen kann.

Kontaktdaten:  
Hospiz-Verein Gladbeck e.V.  
Horster Str. 8  
45964 Gladbeck

Ansprechpartnerinnen:  
Beate Letzel  
Gerda Oles

Öffnungszeiten:  
Mo. & Do. von 10 bis 12 Uhr  
Di. von 16 bis 18 Uhr  
(und nach telefonischer Vereinbarung)  
02043.98 71 355, 0157.517 04364



Bei einem Brandeinsatz darf nichts im Wege stehen und die Löscharbeiten behindern.

Christian Siemes von der Feuerwehr Gladbeck warnt daher eindringlich vor Stolperfallen im Treppenhaus.

Foto: Feuerwehr Gladbeck



## Brandbeschleuniger, Stolperfallen und Co: Wenn das Schuh-Regal den Weg versperrt

**Ein Paar Stiefel ordentlich hingestellt, große Holz-Osterhasen, ein kleines Tischchen mit einer Vase und Blumendeko – alles ist nett drapiert im Treppenhaus und wirkt akkurat. Doch Vorsicht! Wenn die Feuerwehr im Ernstfall durchs Treppenhaus muss, ist es einfach viel zu eng.**

„Es ist sehr wichtig, dass die Feuerwehrleute im Treppenhaus mit Atemschutz genügend Platz haben, denn es ist der erste Rettungsweg bei einem Brand. Wenn es einmal Feuer gefangen hat, müssen wir gut durchkommen können, um die Menschen zu retten“, erklärt Christian Siemes von der Feuerwehr Gladbeck.

„Gerade, wenn sich Feuerwehrleute im verqualmten Flur an der Wand

entlang tasten, ist schon ein Bild an der Wand hinderlich“, ergänzt Christian Siemes. Denn so etwas habe da leider nichts zu suchen, auch wenn es im Sinne einer Verschönerung des Treppenraumes gut gemeint sei.

„Mit solchen Stolperfallen gefährdet man nicht nur das eigene Leben bei einem Brand, sondern auch das der Retter.“ Und er fasst es noch einmal zusammen: „Der Rettungsweg muss sicher sein, er ist die Lebensversicherung ins Freie.“

Immer wieder finden die Hausmeister Brandlasten in den Fluren, Treppenhäusern, Kellern und Dachböden. Bei einem Rundgang mit ihnen wird deutlich, was sich alles außerhalb der Wohnung auffindet: Tische, Stühle,

Schuhregale oder die aussortierte Schaumstoff-Matratze im Keller.

„Wenn die einmal brennt, zieht diese eine enorme Giftwolke hinter sich her. Da ist man schon nach zwei Atemzügen ohnmächtig“, erklärt GBB-Hausmeister Roland Schneider.

Er fasst zusammen: „Schuhe, Schirmständer und anderes gehören in die Wohnung, nicht ins Treppenhaus. Auch auf dem gemeinsamen Trockenboden, in den Boden- und Kellergängen, im Gemeinschaftskeller sowie in Gemeinschaftsräumen wie Waschküche, Trockenraum etc. dürfen Mieter aus Sicherheitsgründen keine Gegenstände abstellen. Wir wollen damit niemanden ärgern, sondern jeden schützen.“

# Das Recht auf eine zweite Chance ... Schuldnerberatung hilft Schritt für Schritt

**Energiekrise, Inflation, Pandemie-Folgen – Es gibt viele Gründe für eine Überschuldung. Marion Kemper von der Schuldner- und Insolvenzberatung Bottrop und Özgül Capraz vom Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Gladbeck erklären Gründe für eine Überschuldung und zeigen Lösungen auf.**

Marion Kemper nennt neben Arbeitslosigkeit oder gescheiterter Selbstständigkeit auch Schicksalsschläge wie Trennung, Verlust eines Angehörigen oder Krankheit als Gründe für die Überschuldung.

Knappe Haushaltsbudgets, hohe Mieten, steigende Lebenshaltungskosten, zinslose Ratenkäufe, der bargeldlose Zahlungsverkehr, teure Handyverträge oder Online-Shopping können eine Rolle spielen. Wer finanzielle Schwierigkeiten hat, der gerät schnell in einen ganzen Strudel von Problemen.

## **Beratung über viele Monate**

„Mietschulden sind oft nur die Spitze des Eisbergs“, erklärt Marion Kemper. Der Beratungsprozess geht oft über viele Monate. Ein Ziel kann etwa ein Verbraucherinsolvenzverfahren sein. Die sozialen Fachkräfte gehen sensibel und professionell an die Fälle heran. „Wir helfen unseren Kunden, den Überblick über Ihre finanzielle Lage wiederzugewinnen. Viele wissen auch gar nicht um ihre Rechte, wir unterstützen sie zum Beispiel in der Verhandlungsführung mit Ihren Gläubigern.“

Dann geht es an die Entwicklung von Haushaltsplänen und Sanierungskonzepten. Marion Kemper appelliert: „Niemand muss sich scheuen, Hilfe anzunehmen!“ Je früher man sein Problem engagiert angeht, desto besser.

## **Erleichterung nach Kontakt**

Das kann Özgül Capraz vom Amt für Soziales und Wohnen der Stadt



Das Team der Schuldner- und Insolvenzberatung Bottrop: (v.l.) Renate Greving (Dipl.-Sozialarbeiterin), Markus Funke (Dipl.-Sozialarbeiter), Ulrike Evers (Sekretariat), Marion Kemper (Dipl.-Sozialarbeiterin) und Annette Langhans (Dipl.-Pädagogin).

Gladbeck bestätigen. Ver- und Überschuldung sind vielfach von Scham begleitet. Dies führt dazu, dass viele Menschen sich scheuen, eine Schuldnerberatung in Anspruch nehmen.

## **Gemeinsam Ziele besprechen**

„Wenn die Kontaktaufnahme zu uns stattgefunden hat, sind die Menschen meist erleichtert. Oftmals sind die Unterlagen für die Beratung unvollständig. Deshalb empfehlen wir unseren Kunden, die Gläubigerunterlagen zu sammeln, zu sortieren und in einem Ordner abzuheften. Erst nach einem ausführlichen Beratungsgespräch und Durchsicht der mitgebrachten Unterlagen kann die individuelle Schuldsituation ermittelt werden. Danach werden gemeinsam mit dem Kunden das weitere Vorgehen und Ziele besprochen. Wobei die Betonung auf ‚gemeinsam‘ liegt, denn nur in Zusammenarbeit kann dem Ratsuchenden geholfen werden. Letztendlich kann die Klärung der Ursachen der Verschuldung und die Erarbeitung von Handlungsalternativen eine Lösung für die Schuldsituation sein und die Neuverschuldung vermeiden“, erklärt Özgül Capraz.

### **Auf einen Blick: Schuldnerberatung Bottrop**

Das Team von der Schuldner- und Insolvenzberatung in Bottrop steht für den telefonischen Erstkontakt zu folgenden Zeiten zur Verfügung: Montag, 9 - 12.30 Uhr und 14 - 17 Uhr, Dienstag - Freitag, 9 - 12.30 Uhr. Dann gibt es weitere Informationen und die Vereinbarung zu einem persönlichen Beratungsgespräch.

### **Auf einen Blick: Schuldnerberatung Gladbeck**

Ansprechpartner in Gladbeck sind: Özgül Capraz, Amt für Soziales und Wohnen, Wilhelmstraße 8, Raum 1.16, Fon: 02043.992632, Mail: Oezguel.Capraz@stadt-gladbeck.de. Sprechzeiten: Montag - Mittwoch, 8.30 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr, Fr 8.30 - 12 Uhr. Beate Mayrhofer, Amt für Soziales und Wohnen, Wilhelmstraße 8, Raum 1.15, Fon: 02043.992638, Mail: Beate.Mayrhofer@stadt-gladbeck.de. Sprechzeiten: Dienstag-Freitag, 8.30 - 12 Uhr. Sandra Schwermer, Amt für Soziales und Wohnen, Wilhelmstraße 8, Raum 1.17, Fon: 02043.992118, Mail: Sandra.Schwermer@stadt-gladbeck.de. Sprechzeiten: Montag - Donnerstag, 8.30 - 12 Uhr.

# Beratung vor Ort: Mit guten Tipps von Fachleuten Energie und Geld sparen

**Der „Infopoint Energie“ der Stadt Bottrop kommt gut an. Die Mitarbeiter wissen, an wen man sich wenden kann oder verweisen auf weitere Akteure und Anlaufstellen. Das bestätigt Sascha Borowiak, Leiter des Sozialamtes Bottrop: „Neben der Anlaufstelle im Infopoint Energie werden auch die Beratungsangebote in den 15 sogenannten Wärmeorten in den Stadtteilen genutzt.“**

Diese „Wärmeorte“ sind zum Beispiel Institutionen wie Familienzentren, das Restaurant „Kolüsch“ oder Quartiersbüros und Stadtteilzentren. Im Anschluss an die individuelle Beratung erfolgt dann eine Weitervermittlung an die konkreten Ansprechpartner im Jobcenter, im Sozialamt oder der Wohngeldstelle. Dort kann man dann einen entsprechenden Antrag stellen.

## Wärmeorte in Bottrop

Vorteil: Sowohl der Infopoint als auch die „Wärmeorte“ haben eher einen neutralen Charakter. Denn der Besuch beim Jobcenter oder Sozialamt schreckt viele ab und wird eher als Hemmschwelle wahrgenommen. „Entscheidend für die Arbeit ist weiterhin auch ein funktionierendes Netzwerk gegen Energiearmut, hierzu gehört als wichtiger Partner auch die GBB“, sagt Sascha Borowiak. Haus der Beratung, 2. Etage, 02041 / 70 4555, infopoint@bottrop.de. Die Öffnungszeiten sind Mo.- Fr., 8.30 - 16 Uhr.

## Gladbeck dreht runter

Energiekrise und Inflation machen auch vor Gladbeck nicht Halt. Darauf hat die Stadt reagiert:

„Wir wollen mit gutem Beispiel voran gehen: Angesichts der explodierenden Energiepreise müssen wir Energie sparen und Kosten senken, aber

Sascha Borowiak (r.), Leiter des Sozialamtes Bottrop, freut sich über das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Auch die ELE berät ihre Kundinnen und Kunden in Bottrop und Gladbeck.



auch hinsichtlich knapper Ressourcen und im Sinne des Klimaschutzes die Gesamtmangellage im Blick haben“, erklärt Jörg Piontek-Möller vom Amt für Planen, Bauen, Umwelt.

Unter dem Motto „Gladbeck dreht runter“ wurde eine Energie- und Wärmeparkampagne ins Leben gerufen, die alle Mitbürger für das Thema sensibilisieren soll. So hat die Stadt Gladbeck viele Tipps aufgelistet und diese in einer Energie- und Wärmesparbrochure sowie im Netz veröffentlicht: [www.gladbeck.de/Leben\\_Wohnen/Energie\\_sparen](http://www.gladbeck.de/Leben_Wohnen/Energie_sparen)

Darüber hinaus verweist die Stadt auf das Beratungsangebot der Verbraucherzentrale.

## ELE Energieberatung bei der ELE

Energieberatung in den ELE-Centern: Im Jahr 2023 beraten die Stromspar-Teams der Caritas in den ELE Centern ihre Kunden jeweils mittwochs in der Zeit von 10-13 Uhr an den folgenden Tagen:

### ELE Center Bottrop

Horster Str. 6, 46236 Bottrop:  
26.04., 24.05., 21.06., 19.07., 16.08.,  
13.09., 11.10., 15.11., 13.12.

### ELE Center Gladbeck

(neuer Standort Hochstr. 17) 03.05.,  
31.05., 28.06., 26.07., 23.08., 20.09.,  
18.10., 22.11., 20.12.

# Neuer Gas-Vertrag mit der ELE will das Preis-Risiko über cleveren Einkauf streuen

**Die GBB Bottrop und die GWG Gladbeck haben mit dem Versorger Emscher Lippe GmbH (ELE) einen Liefervertrag für die erforderlichen Gasmengen für das Jahr 2024 geschlossen. Diese gute Nachricht konnte GWG- und GBB-Geschäftsführer Stephan Patz jetzt mitteilen.**

Der Geschäftsführer der beiden Wohnungsunternehmen: „Der Einkauf erfolgt an der Börse in vier Tranchen, sodass wir hinsichtlich des Preises eine größtmögliche Risikostreuung haben und von hoffentlich weiter fallenden Preisen profitieren können.“

Für die Bottroper GBB hatte Stephan Patz schon 2019 einen Vertrag mit der ELE ausgehandelt, der über einen Folgevertrag die dortigen GBB-Kunden bis Ende 2023 vor Gaspreiserhöhungen schützt. „Es war wirklich Glück, dass wir für unsere Bottroper Kunden die Preise weit vor dem Beginn der

Energiekrise bis Ende 2023 sichern konnten“, freut sich Stephan Patz und gibt zugleich zu, „dass ich natürlich auch nicht in die Glaskugel gucken kann.“



Handelten den neuen Gas-Vertrag für 2024 aus: ELE-Vertriebsleiter Guido Boß (l.) und GBB-/ GWG-Geschäftsführer Stephan Patz (r.).  
Archivbild

Deshalb hatte der Geschäftsführer der GWG in Gladbeck und der GBB in Bottrop ein Beratungsbüro hinzugezo-

gen, das bei den Vertragsdetails beriet und am Ende „grünes Licht“ für den Abschluss mit der ELE gab.

Allerdings ist für alle beteiligten Seiten nur der Blick auf das kommende Jahr sinnvoll, deshalb gilt der Vertragsschluss auch „nur“ für das kommende Jahr 2024. „Weiter in die Zukunft können wir einfach nicht seriös blicken“, betonte auch ELE-Vertriebsleiter Guido Boß von der ELE, der den Vertrag mit GWG und GBB unter Dach und Fach brachte.

Die neuen Konditionen gelten für die Kunden bei GWG und GBB, die ihre Wohnung über eine Gas-Zentralheizung wärmen.

Wer bei beiden Unternehmen über eine Einzel-Gasetagenheizung verfügt, ist natürlich in der Wahl des Versorgers frei und muss sich entsprechend selber um einen Vertrag kümmern.

## „Fernwärme ist die Heizung der Zukunft“

„Für uns ist die Fernwärme perspektivisch die Heizenergie der Zukunft.“ Diese Aussage macht GBB Bottrop- und GWG Gladbeck-Geschäftsführer Stephan Patz bezogen auf die beiden Wohnungsunternehmen.

Dabei stehen in Bottrop mit der Steag-Fernwärme und in Gladbeck mit der Uniper-Fernwärme zwei erfahrene und kompetente Partner zur Seite.

Stephan Patz: „Mit Blick auf die CO<sub>2</sub>-Bepreisung ab 2023 haben wir uns schon zeitig Gedanken gemacht und favorisieren die Fernwärme, die z.B. aus der Abwärme der Müllverbrennung entsteht.“

Bei der GBB in Bottrop werden 711 Wohnungen schon heute mit Fernwärme beheizt. 540 Wohnungen werden noch mit Gas beheizt, hier ist aber mittelfristig Fernwärme möglich. 240 weitere Wohnungen können nach

entsprechenden Tiefbauarbeiten an die Fernwärme angeschlossen werden. 157 GBB-Wohneinheiten liegen jedoch außer Reichweite der Fernwärme. 21 Objekte im Neubaubereich verfügen über Luft-Wärme-Pumpen.

Bei der GWG Gladbeck werden derzeit 192 Wohnungen in Rentfort-Nord mit dem Fernwärmenetz von Uniper verbunden. Darüber hinaus ist in einigen Häusern Fernwärme bereits vorhanden.

Auf Veranlassung von Stephan Patz ermitteln GWG und Uniper derzeit, „wo und wann unsere Gladbecker Liegenschaften mit der Fernwärme versorgt werden können. Daraus entsteht in enger Abstimmung mit Uniper ein Gesamtvertrag, der dem Versorger eine genaue Planung der erforderlichen Arbeiten ermöglicht.“

# Mit dem Hausmeister durchs Quartier

## Teil 4: Gründer- und Technologiezentrum

**Außen mit Zange, innen mit Schraubenschlüssel am Start: Hausmeister Andreas Babiarz verwaltet ein eigenes kleines „Reich“, das ordentlich gepflegt werden muss – und er trägt eine große Verantwortung. Wo einst Bergleute auf der Zeche Arenberg-Fortsetzung hart schufteten mussten, ist heute das Bottroper Gründer- und Technologiezentrum (BGT) beheimatet.**

Der 66-jährige gelernte Schreiner und Sprengmeister arbeitet autark und ist täglich mit einem wachsamen Auge und viel Engagement auf dem großen Gelände unterwegs. Und er ist erster Ansprechpartner der dort angesiedelten Gewerbemietler, wenn es um den Austausch von Leuchtmitteln und Schlössern oder die Reparatur von tropfenden Wasserhähnen geht. „Es wird nie langweilig, jeden Tag passiert etwas Neues und es gibt immer etwas zu tun.“

Der gebürtige Schlesier ist hier schon seit dem Jahr 2000 auf 20-Stunden-Basis tätig und kennt jede kleinste Ecke „seiner“ Wirkungsstätte. Seitdem die Verschönerungsarbeiten im Innenbereich an den Wänden durchgeführt wurden, schaut er täglich mit noch



mehr Freude nach dem Rechten in der ehemaligen Waschkäule und der Alten Schmiede. „Der Anstrich war einfach in die Jahre gekommen und es sah nicht mehr schön aus.“

Seine Chefin, GBB-Prokuristin Kerstin Sebellek, hatte sich als Leiterin des Bestandsmanagements bewusst für Farbe statt tristes Grauweiß entschieden: „Wir haben hier nun ein harmonisches Erscheinungsbild, das allen

sehr gut gefällt. Hier kann man sich wirklich wohl bei der Arbeit fühlen.“ Da gibt Andreas Babiarz ihr Recht und bringt es auf den Punkt: „Ja, es ist sehr gut geraten!“

Das Gebäude am Fuße des Tetraeders wird seit 2006 von der GBB bewirtschaftet. So war es nun an der Zeit für eine umfassende Instandsetzung.

Die Pflege der Außenanlagen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Der GBB-Kümmerer hat langsam die Rente im Blick, aber steckt noch voller Energie und die braucht er auch. So ist er täglich draußen unterwegs und beseitigt Müll. „Ja, das ist hier mit dem offenen Gelände ein Problem. Leider... Denn die Leute wissen ganz genau, dass da ein Hausmeister ist, der es wegräumt.“ Er zuckt mit den Schultern und erklärt, dass dies nun einmal zu seinem Job dazugehört und er sich davon nicht die Laune verderben lässt.

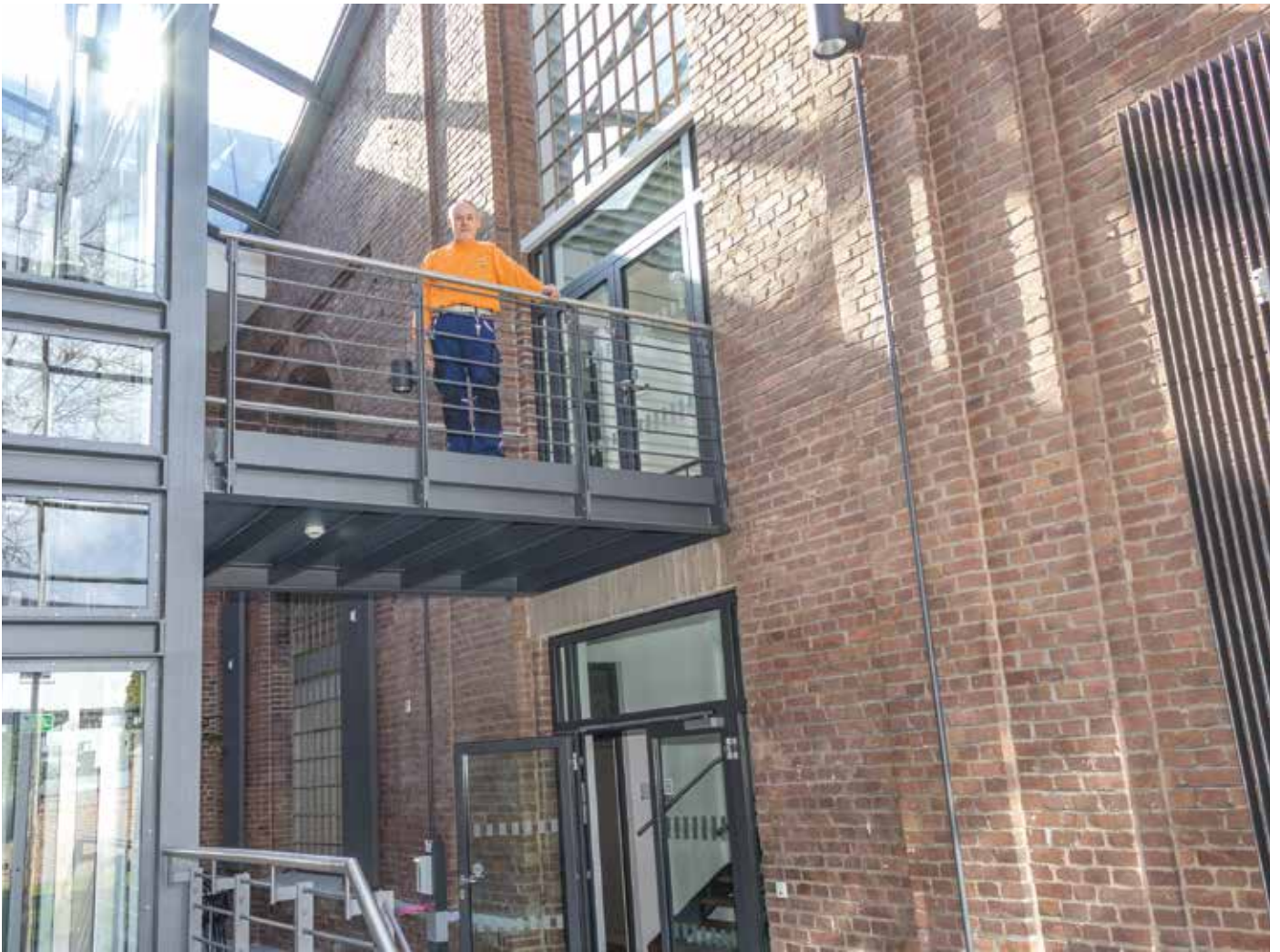
Das äußere Erscheinungsbild ist ihm enorm wichtig. Denn das einzigartige Ambiente der lebendigen Industriekultur motiviert ihn immer wieder aufs Neue, so der ehemalige Bergmann, der selbst bis 1999 unter Tage auf Prosper Haniel gearbeitet hat.

Damit alles schön aussieht, ist er oft mit Zange und Besen unterwegs, kümmert sich zum Beispiel um die Laubbeseitigung oder den Check der Dachabläufe.

„Es geht hier um die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht.“ Eine Tätigkeit, die Sorgfalt und Zeit benötigt.

„Das betrifft alle Wohnquartiere in unserem Bestand gleichermaßen und es ist ein wichtiges Aufgabenfeld, worauf wir großen Wert legen“, sagt Kerstin Sebellek.





Linke Seite und unten: Andreas Babiarz ist begeistert vom neuen Erscheinungsbild der Waschkäue.

Oben: Die beiden Gebäudeteile sind auch durch eine Brücke verbunden.

Der GBB-Hausmeister liebt das besondere Ambiente auf dem ehemaligen Zechengelände. Das BGT ist ein schönes Beispiel für lebendige Industriekultur.



# Komm, fahr mit mir!



*Jetzt App downloaden und mit 20 Freiminuten durchstarten.*

Erlebt das neue **e-Roller-Sharing** von ELE. Mit ella cruist ihr klimafreundlich, flexibel und günstig durch die Stadt. Also nichts wie los!

[www.ele.de/ella](http://www.ele.de/ella)

**ELE** 



# Schäden in der Wohnung können teuer werden: Besser richtig versichern

Der Schlauch der Waschmaschine platzt ab und setzt die Wohnung darunter unter Wasser. Das Öl in der Pfanne fängt Feuer und die halbe Küche brennt ab. Solche Schadensfälle sind leider nicht selten und können große Kosten verursachen. Mit der richtigen Versicherung kann man sich zumindest gegen die finanziellen Folgen schützen bzw. diese abmildern.



## Was sichert die Gebäude-Versicherung ab?

Die Gebäudeversicherung ersetzt Kosten für Schäden direkt am Gebäude, die durch Brand, Blitz-, Sturm- und Hagelschäden oder Leitungswasser verursacht wurden. Die Kostenerstattung reicht von Reparatur über Instandsetzung bis zur Wiederherstellung nach einem vollständigen Verlust. Die Wohngebäudeversicherung deckt alle mit dem Gebäude fest verbundenen Gebäudeteile wie Türen, Fenster und Treppen ab. Darin unterscheidet sie sich von der Hausratversicherung, die Schäden an der Einrichtung wie Möbel und Geräte absichert.



Das braucht man wirklich nicht: Schadensfälle in der Wohnung: Durch die richtige Versicherung kann wenigstens der schlimmste materielle Schaden abgedeckt werden.

## Welche Versicherungen müssen die Mieter übernehmen?

Eine Hausratversicherung schützt vor finanziellen Folgen und Schäden bei Einbruch, Diebstahl, Brand, Blitzschlag, Explosion oder Leitungswasserschäden und Sturm. Versichert ist der gesamte Hausrat, unter Umständen auch Wertsachen und Fahrräder.

Den eigenen Hausrat zu versichern, ergibt Sinn, da eine Neuanschaffung zum Beispiel nach einem Brand, einem großen Wasserschaden oder bei verwüstetem Inventar nach einem Einbruch von vielen Privathaushalten nicht gestemmt werden kann. Über die Hausrat-Police sind alle Einrich-

tungsgegenstände - also zum Beispiel Möbel und Teppiche - versichert.

Eingeschlossen sind auch Gebrauchsgegenstände wie etwa Kleidung, Geschirr oder Elektrogeräte. Dass ein Schaden entstanden ist, muss man jedoch nachweisen. Stehen Aquarien und Wasserbetten in der Wohnung, sollten diese extra im Vertrag aufgeführt werden. Empfehlenswert ist auch, durch eine Vertragsergänzung Fernseher oder Computer vor Überspannungsschäden bei einem Blitzschlag mitzuversichern.

Auch Glasbruch gehört meist nicht in den Basis-Leistungsumfang. Was ist mit dem gestohlenen Fahrrad aus dem abgeschlossenen Schuppen oder Keller? Für einen Aufpreis kann es in die Hausratversicherung aufgenommen werden.

## Haftpflicht ist Bürgerpflicht

Haftpflicht ist Bürgerpflicht: Sei es aus Tollpatschigkeit oder Unaufmerksamkeit - wer das Eigentum anderer beschädigt, muss dafür aufkommen.

Ob kaputte Designer-Vase oder die zertretene Brille: Schon eine winzige Unaufmerksamkeit kann teure Folgen haben. Wenn Menschen ein Schaden zugefügt wird, können sogar auch lebenslange Zahlungen auf einen zukommen.

Die Haftpflichtversicherung wickelt mögliche Forderungen der Geschädigten ab, zur Not auch vor Gericht. Die Police gilt in der Regel für die ganze Familie - auch für Kinder, solange sie sich noch in der ersten Ausbildung befinden und unverheiratet sind.

# Wohngeld: Wichtige Infos auf den Homepages

Vor dem Hintergrund der hohen Energiekosten hatte die Bundesregierung die Reform des Wohngeldes auf den Weg gebracht, durch die deutlich mehr Haushalte als bisher Wohngeld erhalten können. Wer also schon mal einen Antrag gestellt hatte, der abgelehnt wurde, sollte es 2023 erneut versuchen. Geschäftsführer Stephan Patz und Prokuristin Kerstin Sebellek betonen: „Wer Wohngeld beantragt ist kein „Bittsteller“, Sie haben ein Anrecht darauf!“

Kundinnen und Kunden der GBB Bottrop und der GWG Gladbeck können sich auf der Homepage der jeweiligen Gesellschaft Informationen herunterladen. Sollten Sie dazu Fragen haben, senden Sie gerne eine entsprechende Anfrage per Mail an Ihre Wohnungsgesellschaft. Gerne hilft man Ihnen auch beim Wohngeldamt Ihrer Stadt, das Sie hier finden:

[www.bottrop.de](http://www.bottrop.de)  
[www.gladbeck.de](http://www.gladbeck.de)

**Herunterladen von Wohngeld-Infos bei der GBB Bottrop**

<https://www.gbb-bottrop.de/index.php/extras/links>



**Herunterladen von Wohngeld-Infos bei der GWG Gladbeck**

<https://www.gwg-gladbeck.de/downloads/>



## Sudoku-Zahlenspaß

„Sudoku“ ist japanisch und bedeutet „Ziffern dürfen nur einmal vorkommen“. Und damit ist auch schon gesagt, wie es funktioniert.

1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal. Viel Spaß – und halten Sie die Lösung erst mal zu.

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von

6	3	2	8	9	5	7	4	1
5	8	7	4	1	2	3	9	6
1	9	4	7	6	3	5	2	8
4	7	3	2	8	9	1	6	5
9	5	1	3	7	6	4	8	2
8	2	6	5	4	1	9	3	7
2	1	9	6	3	7	8	5	4
3	6	8	1	5	4	2	7	9
7	4	5	9	2	8	6	1	3

6	3					4	1	
	8	7			2			
				6			2	
4		3			9			
9	5				6		8	2
8	2			4	1	9		
	1				7	8	5	
					4		7	
			9		8	6		

## Kreuzworträtsel für Sie — Viel Spaß dabei

Bauwerk in Paris	Pöbel		bibli-scher Prophet		Jahres-zeit	Fast-nachts-ruf		einer der Hügel Roms		fränk. Hausflur	südwest-afrik. Staat			neu-seeländ. Papagei	Kummer	zittern		ital.: drei	Teil des Wortes
▶	▼							Frauen-name ▶		▼				west-franz. Land-schaft ▶	▼			▼	
Glied-maßen ▶						schweiz. Bundes-land		Vorort von War-schau ▶						ionische Insel		Adria-insel ▶			
▶			ausrei-chend		Rauch-abzug ▶					sehr betagt (ugs.)		heftige Zunei-gung ▶							lautlos
Rinder-wahn-sinn (Abk.)		präzise ▶	▼					durch-sichtig		scherzen ▶						Edelholz		Abk.: Sommer-semester ▶	▼
an diesem Ort ▶					der Kosmos		Brillen-schlan-ge ▶					Dauer-bezug (Kw.)		Fußstoß ▶	▼				
Hptst. von Tonga		kampf-unfähig		gewach-sene Insel ▶	▼					Spiel-karte		amtl. Unter-lagen ▶							Vorname von Capone
▶									US-Bundes-staat ▶									schwäb. Höhen-zug ▶	▼
schum-meln ▶							absolut, völlig ▶							Mauer-werk-zeug ▶					



KINDER. KINDER.

## Es grünt so grün ... wir genießen den Frühling!

Es ist wieder Frühling und draußen schwirren Bienen, Käfer und Schmetterlinge umher. Für die Natur sind sie besonders wichtig, aber warum eigentlich? Da gibt es gleich mehrere Gründe:

Insekten helfen den Pflanzen, sich zu vermehren. Die Insekten, die von Blüte zu Blüte fliegen, nehmen etwas von dem Blütenstaub mit. Dadurch, dass sie auf vielen Blüten landen, verteilen sie den Blütenstaub an andere Pflanzen. Das nennt man „Bestäubung“.

Durch die Bestäubung können sich die Pflanzen dann vermehren. Die Natur kann so weiter wachsen.

Eine weitere Aufgabe der Insekten ist es, bei der Verrottung von Pflanzen zu helfen.

Verrottung bedeutet, dass zum Beispiel abgestorbene Pflanzen und Blätter zerfallen. Diese werden zu Erde, in denen neue Pflanzen wachsen können.

Die Insekten helfen dabei, indem sie die Pflanzen und sogar heruntergefallene Äste fressen.

Damit lassen sie besonders gute Erde entstehen. Auch die Insekten, die in der Erde leben, halten diese gesund und graben sie immer wieder um. So wird der Boden belüftet und fruchtbarer.

Außerdem sind Insekten als Nahrung für andere Tiere wichtig. Nicht nur Vögel, sondern auch Frösche, Mäuse und Igel ernähren sich von allerlei Insekten.



Wer einen Balkon oder Garten hat, der kann Insekten bei der „Wohnungssuche“ helfen. In die unterschiedlich großen Röhren der Insektenhotels ziehen sie gerne ein. Wir erklären euch unten, wie man diese selbst bauen kann. Fotos: Marjon Besteman, Thomas/ Pixabay

## Bienenhotel mit Mama oder Papa selbst basteln

Ein kleines Hotel für Wildbienen zu bauen ist nicht schwer, man sollte sich aber unbedingt von Mama oder Papa dabei helfen lassen, da man hierzu Werkzeug braucht und der Umgang damit Geschicklichkeit und Erfahrung erfordert.

Stängel von Holunder, Brombeere oder auch Sommerflieder sowie kleine Bambusrohre oder getrocknete Schilfhalme eignen sich als Brutröhren. Die einzelnen Stängel können in einem Holzhäuschen oder einer al-

ten Blechdose gebündelt und waagrecht aufgehängt werden. Die Röhrchen sollten im Inneren möglichst glatt sein, damit sich die Bienen nicht daran verletzen können.

Auch ein Block aus Hartholz von der Esche, Buche, Eiche oder auch von Obstbäumen eignet sich gut. Nadelholz harzt und verklebt den Bienen die Flügel, es ist daher ungeeignet.

Quer zu den Jahresringen müssen nun mit Abstand Löcher ins Holz gebohrt

werden, die nach hinten geschlossen sind.

Die Löcher sollten etwa einen Durchmesser von 3 bis 8 Millimetern haben und ungefähr 15 Zentimeter tief sein.

Ganz wichtig!! Beim Bohren unbedingt Mama oder Papa fragen und nicht alleine Werkzeug und Bohrer benutzen!

Das Insektenhotel sollte an einem sonnigen Platz vor Wind und Wetter geschützt angebracht bzw. aufgestellt werden.



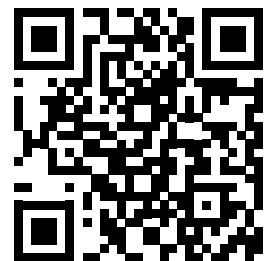
Liebe Eltern und Großeltern, es wäre doch schön, wenn Sie diese Seite zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln nutzen.



# MACH DEN GLASFASER-TEST!

Jetzt besseres Internet erleben.

**1000 Mbit/s Glasfaser  
2 Monate kostenfrei testen!**



# Neuer Service im GBB-Kundenportal: Energieverbrauch pro Monat erfahren



**Um eine wichtige Zusatzfunktion ist das GBB-Serviceportal „Meine GBB“ ergänzt worden. „Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden jetzt auch die Möglichkeit, über dieses Portal ihre Verbrauchsdaten bezüglich ihres Energieverbrauches für Heizung und Warmwasser zu erfahren“, freut sich GBB-IT-Leiter Wolfgang Bruns.**

Für GBB-Geschäftsführer Stephan Patz ist diese individuelle Verbrauchsinformation „ein wichtiges Instrument und sicherlich auch eine weitere Motivation zum Energiesparen“.

Denn die monatlichen Verbrauchsdaten, die von den Messdienstleistern an „Meine GBB“ geliefert werden, können dann besser und vor allem zeitnah in Bezug zum eigenen Umgang mit der Heizung gesetzt werden.

Stephan Patz: „So kann man viel besser Monat für Monat das eigene Heizverhalten überprüfen, das wäre mit der Jahresabrechnung ja gar nicht möglich.“

Dabei sollte man auch andere Umstände berücksichtigen, beispielsweise

die Außentemperatur, die ja ebenso Einfluss auf das Heizen hat. Mit den Energie-Daten kann aber der eigene Verbrauch im Vormonat, im Vorjahr und – natürlich anonym – anderer ähnlicher Wohnungen verglichen werden.

Das digitale GBB-Kundenportal funktioniert auf allen digitalen Geräten, vom PC übers Tablet bis zum Smartphone. Für iPhones und Android-Geräte ist es gleichermaßen ausgelegt.



Die Registrierung ist ganz einfach. Hinzu kommen etliche Vorteile für die GBB-Kunden, die weitere Daten aus dem Mietverhältnis erfahren und sich sogar ihre Mietbescheinigung für die Vorlage bei Ämtern ausdrucken können. Wie – tatsächlich sehr einfach – es geht, lesen Sie in der Info-Box unten.

Über „Verbrauch“ erfahren Sie dann jeweils zum Monatsende, wie Ihre Energieverbräuche im Vormonat aussehen.

Für Einfamilienhäuser und bei Wohnungen mit Nachtstromspeicherheizung stehen jedoch leider keine Verbrauchswerte zur Verfügung, da die dafür notwendige Messtechnik nicht vorhanden ist und zur Abrechnung der Heizkosten auch nicht benötigt wird.

GBB-Geschäftsführer Stephan Patz geht davon aus, dass sich jetzt noch mehr Kundinnen und Kunden bei „Meine GBB“ anmelden werden:

„Einfacher kann man seinen Energieverbrauch nicht kontrollieren und in den Griff bekommen.“

## Viele Vorteile – und so einfach kommt man an „Meine GBB“

**Mit dem digitalen GBB-Service „Meine GBB“ können Sie nicht nur Ihre Energieverbräuche in Bezug auf Heizung und Warmwasser abrufen. Das Kundenportal bietet noch viel mehr - und die Registrierung ist denkbar einfach.**

### Service für Sie rund um die Uhr

Auf dem PC, dem Tablet oder Ihrem Smartphone hat die digitale GBB gewissermaßen an 365

Tagen im Jahr für Sie geöffnet. Hier können Sie Schadensmeldungen und Reparaturanforderungen gleich mit einem Bild versehen und an die GBB senden. Den Bearbeitungsstand teilt Ihnen die GBB über das Portal mit.

Online vorhanden sind ebenfalls Ihre Vertragsunterlagen, die Betriebskostenabrechnung und Ihre Energieverbrauchsdaten.

### Bei „Meine GBB“ registrieren

Auf der Homepage der GBB

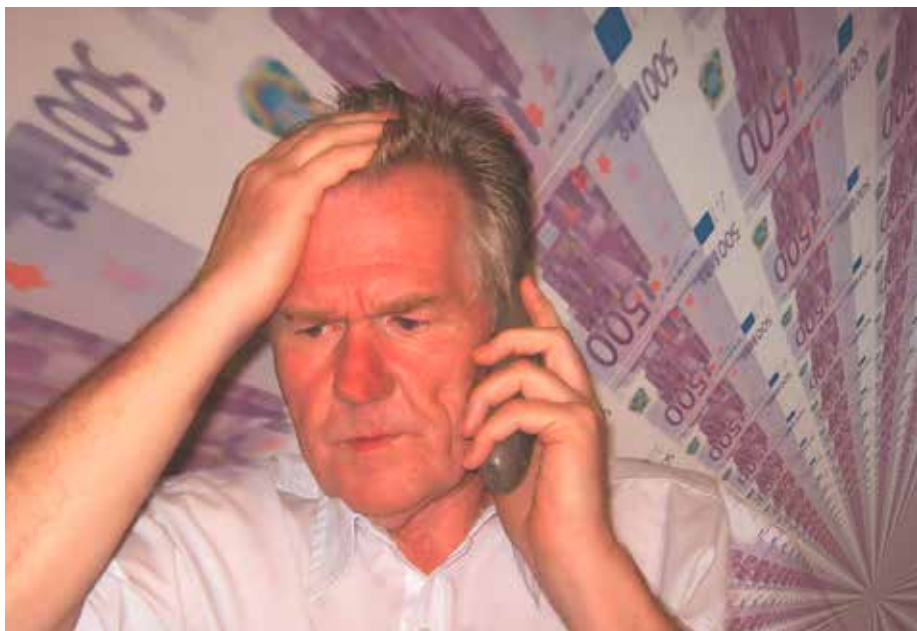
<https://www.gbb-bottrop.de/>

finden Sie oben rechts den blauen Reiter „Meine GBB“.

Hier klicken Sie und registrieren sich mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrem Namen. Und schon kann es losgehen.



# Rat und Tat, wenn's bei der Miete eng wird: Die Initiative „Dach & Fach“ hilft schnell



**In diesen Zeiten ist es für viele nicht leicht, mit dem Geld zurechtzukommen. Das kann schnell einmal zu finanziellen Engpässen führen, die sich auch auf die Mietzahlungen auswirken.**

Leider schämen sich die meisten Menschen, wenn sie in eine finanzielle Schieflage geraten. Doch im Grunde ist es viel besser, wenn man rechtzeitig auf die Notbremse drückt, noch bevor die Situation eskaliert. Dieses Thema nimmt die GBB als sozial agierendes Unternehmen sehr ernst.

Probleme wie drohende Räumungsklagen oder Mietschulden sollten schon im Vorfeld erkannt werden, denn nur so gibt es noch einen gewissen Handlungsspielraum. „Wir pflegen eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung mit unseren Kunden und sind selbstverständlich bei Problemen (nicht nur finanzieller Art) ansprechbar und hilfsbereit. Je früher desto besser. Bei bereits bestehenden Forderungen benötigen wir unbedingt eine Rückmeldung vom Kunden zwecks Vermeidung weiterer Maßnahmen“, erklärt Kerstin Sebellek, Leiterin des Bestandsmanagements. Sollte es

einmal eng werden, stehen Stefanie Pawelski und Kristine Quickert-Menzel aus der Abteilung Forderungsmanagement zur Verfügung. Auch die Kundenberaterin Jennifer Kaiser und Kundenberater Martin Kornatz stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und haben ein offenes Ohr.

So etwa zu den Mitarbeiterinnen der Initiative „Dach & Fach“, welche von der Stadt Bottrop gemeinsam mit der Evangelischen Sozialberatung organisiert wird. Die Sozialarbeiterin Saskia Lütgerhorst und die Immobilienkauffrau Jessica Risse sind Ansprechpartnerinnen. „Wir arbeiten im Team und handeln direkt und unkompliziert“, erklären die beiden Kümmerinnen. „Wir sind mobil und besuchen die Ratsuchenden auch zuhause.“ „Prävention ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit“, sagt Saskia Lütgerhorst. „Wir wollen helfen und vermitteln, wenn erste Probleme auftauchen.“ GBB-Prokuristin Kerstin Sebellek befürwortet, dass die Kunden die Möglichkeit haben, sich auch an eine neutrale Beratungsstelle wie „Dach & Fach“ zu wenden: „Gerade eine anonyme und diskrete Hilfe, wie sie hier angeboten wird, ist immens wichtig.“

Sie hofft, dass die GBB-Mieter die helfende Hand zu schätzen wissen und den Mut aufbringen, sich dort zu melden. Die beiden Beraterinnen sehen sich auch als Bindeglied zwischen Mietern und der GBB: „Es geht dabei auch um eine frühzeitige konkrete Hilfe, damit man rechtzeitig handeln kann.“

Probleme mit der Miete? Hier ist Ihr Kontakt zur GBB:  
Kristine Quickert-Menzel  
Tel.: 02041.7881-23  
k.quickert-menzel@gbb-bottrop.de  
Stefanie Pawelski  
Tel.: 02041.7881-83  
s.pawelski@gbb-bottrop.de

Kontakt zur Initiative „Dach & Fach“:  
Saskia Lütgerhorst  
02041.3756225, saskia-luetgerhorst@ev-kirche-bottrop.de  
Jessica Risse  
02041.3756225,  
jessica.risse@bottrop.de



**DAS „KÜMMERER-PROJEKT“**

**DACH & FACH**  
Endlich (m)ein ZUHAUSE

**WAS: Wohnraum sichern und schaffen, Konflikte lösen!**

**Menschen, die wohnungslos sind,** werden die Chance bekommen, wieder eine eigene Wohnung zu beziehen und dort auch langfristig bleiben zu können.

**Menschen, denen der Verlust der Wohnung droht,** wird schneller geholfen.

**Sind Sie oder jemand in Ihrem Umfeld davon betroffen?**  
Dann melden Sie sich bei uns. Wir helfen Ihnen.

**WIE: Persönlich und kompetent!**

Uns liegen Menschen in Not am Herzen, darum kümmern wir uns persönlich und mit dem nötigen Know-How:

- Unterstützung bei Anträgen
- Beratung bei Miet- und Energieschulden
- Gespräche mit Vermieterinnen/Vermietern
- Konfliktgespräche
- Feste Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner

## Neuer Mitarbeiter Ralf Heinrich



**Gestatten, das ist Ralf Heinrich, unser neuer Kollege im Team!**

Der 58-jährige Bestandsmanager kennt sich in seinem Metier bestens aus. Der gelernte Maurermeister hat bereits in der Wohnungswirtschaft gearbeitet und viele Erfahrungen gesammelt. Er kümmert sich künftig zum Beispiel um Wohnungsabnahmen und die Koordination von Handwerkern. „Die GBB ist eine nette und hilfsbereite Truppe“, findet der Wahl-Bottroper und freut sich auf die Herausforderungen. Er selbst bezeichnet sich als kommunikativen Typ.

## GBB sorgt mit neuem Spielturm für Freude



**Eine sogenannte Turmrutsche bekommt der GBB-Spielplatz am Westring 19.**

Der alte Spielturm wies bei den Kontrollen Schäden auf, die nicht mehr zu beheben waren. Also entschloss sich die GBB zur Anschaffung des neuen Spielgerätes, das Kinder zwischen drei und sechs Jahren anspricht. Dreimal jährlich veranlasst die GBB Sicht- und Funktionskontrollen auf ihren Spielplätzen, einmal im Jahr gibt's eine große Hauptuntersuchung auf Standfestigkeit, Material und Stabilität. Dabei fiel der alte Turm durch.



**Rundum entspannt  
unterwegs. Mit der  
Gold-Kreditkarte.**

## **Sorgenfrei in den Urlaub**

**Mit Schutz für Ihre  
Familie, Ihr Auto und Ihre  
Reise.**

**Jetzt Gold Kreditkarte  
beantragen.**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Bottrop

# Fernwärme für Bottrop

 klimafreundlich

 komfortabel

 24/7 Service



Jetzt  
wechseln!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: 0800 801-4900  
[fernwaerme.iqony.energy](https://fernwaerme.iqony.energy)

 **Fernwärme**  
von Iqony